



Adresse

Eckdrift 43-45
19061 Schwerin
E-Mail
stadtwerke-schwerin@swsn.de

Zentrale

Telefon 6 33 0
Fax 6 33 11 11

Störungsdienst

Telefon 6 33 42 22

Service-Hotline

Telefon 6 33 14 27

E-Mail

Kundenservice@swsn.de

Privatkunden

Fax 6 33 14 24

Eckdrift 43 - 45

Öffnungszeiten:

Mo. 8 bis 18 Uhr
Di. 8 bis 18 Uhr
Mi. 8 bis 14 Uhr
Do. 8 bis 18 Uhr
Fr. 8 bis 14 Uhr

Mecklenburgstraße 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 9 bis 18 Uhr
Fr. 9 bis 16 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr

Geschäftskunden

Telefon 6 33 12 83
Fax 6 33 12 82

Hausanschlüsse

Anschlussbearbeitung
Telefon 6 33 35 90
bis 6 33 35 95
Fax 6 33 35 96

Leitungsauskunft

Telefon 6 33 35 27
Fax 6 33 35 21

Kommunikation/

Presse

Telefon 6 33 12 92

Besichtigung

von Anlagen/

Schulinformation

Telefon 6 33 11 90
Fax 6 33 12 93

Stadtwerke im

Internet:

www.stadtwerke-schwerin.de
www.swsn.de

Nominierte für bestes Nachwuchstalent aus dem Spielfilmwettbewerb stehen fest

Stadtwerke vergeben Darstellerpreis

Altstadt • Das 18. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern wird wieder einmal zu einem Ereignis, das Schwerin weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt machen wird. Und einen nicht unerheblichen Anteil daran haben in diesem Jahr die Schweriner Stadtwerke.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 3. Mai wird das kommunale Unternehmen erstmalig einen Darstellerpreis für das beste Nachwuchstalent aus dem Spielfilmwettbewerb vergeben. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und wird von der Geschäftsführung der Stadtwerke, Dr. Josef Wolf und Dr. Mathias Kühne, überreicht. Der Name der Preisträgerin oder des Preisträgers wird erst am Tag der Preisverleihung bekannt gegeben. Die Entscheidung über den glücklichen Gewinner treffen die Stadtwerke gemeinsam mit der Festivalleitung. „Wir wollen mit dem Preis dem Filmkunstfest M-V noch mehr Gewicht verleihen“, so Dr. Mathias Kühne von den Stadtwerken. „Nachwuchsförderung passt hervorragend in das Konzept des Festivals. Begegnungen zwischen den Filmschaffenden werden hier großgeschrieben. Wir möchten unseren Beitrag leisten, die sechs Filmtage in Schwerin noch weiter zu unterstützen.“ Den Sieger oder die Siegerin zu küren, wird in diesem Jahr sicher nicht einfach sein.



Die Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Mathias Kühne (li.) und Dr. Josef Wolf (re.) mit dem künstlerischen Leiter des Filmkunstfestes, Hasso Hartmann bei der Vorbesprechung zur Vergabe des Darstellerpreises

„Wir können in diesem Jahr einmal mehr den schauspielerischen Nachwuchs Deutschlands beim Festival bewundern“, schwärmt Hasso Hartmann, künstlerischer Leiter des Filmkunstfestes M-V. „Die Entscheidung wird nicht einfach werden.“ Im Vorfeld und nach intensiver Diskussion hat man sich bereits auf drei Nominierte

verständigt. Dazu zählen Sylta Fee Wegemann (Hauptdarstellerin in Little Paris), Hanno Koffler (Nacht vor Augen) und Anna Maria Mühe (Novemberkind). „Wer den Preis letztlich gewinnt, wird erst kurz vor der Abschlussveranstaltung durch die Jury festgelegt“, ergänzt Dr. Josef Wolf.

Christian Becker

Drei Jungschauspieler in drei besonderen Filmen sind Anwärter für Stadtwerkepreis

Anna Maria Mühe für Hauptpreis nominiert

Schwerin • 20 Filme laufen im Spiel- und Kurzfilmwettbewerb des Filmkunstfestes. In dreien davon spielen die Nominierten für den Stadtwerke-Nachwuchspreis. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird am 3. Mai bekanntgegeben.

In **Little Paris** fliegt Luna auf den geheimnisvollen G. Nicht nur, weil er coole Moves hat, sondern weil er ihr Ticket in die große weite Welt ist. Ihre Tanzbegabung verwehrt sie in der badenwürttembergischen Provinz mit Aerobic-Kursen für Kinder, während G. Projekte in LA macht. Alle Welt redet Luna ein, G. sei ein Fake, doch sie lässt sich von ihm trainieren und gewinnt im Team mit ihm ein Regionalcasting. Als sie zusammen nach Berlin trampeln zum nationalen Mega-Dance-Contest, schießt Luna ihren Junkie-Boyfriend ab und macht sich auf in eine neue, bunte Welt, die erst eine Nummer zu groß für sie zu sein scheint. (Zu sehen am 2. Mai, 19.30 Uhr und am 3. Mai, 14.30 Uhr).

Novemberkind spielt in Mecklenburg-Vorpommern: Der Konstanzer Literaturprofessor Robert von der Mühlen hat vor fast dreißig Jahren von einer Studentin eine Geschichte erfahren, die ihn nie wieder



Anna Maria Mühe, die im Film „Novemberkind“ spielt, ist für den Nachwuchspreis der Stadtwerke nominiert

Foto: Fk

los gelassen hat: Ihre Flucht in den Westen zusammen mit einem desertierten russischen Soldaten, bei der sie ihr Baby in Malchow an der Müritz zurückgelassen hat. Als er sich ein Herz fasst, daraus endlich seinen ersten eigenen Roman zu schreiben, findet er die erwachsene Inga, die ihrer Mutter wie aus dem Gesicht geschnitten ist. Nach anfänglichem Sträuben begibt sich Inga, die bislang glaubte, ihre Mutter

sei bei einem Badeunfall in der Ostsee ums Leben gekommen, mit Roberts nicht ganz uneigennütziger Hilfe auf eine Reise in die Vergangenheit.

(Zu sehen am 30. April, 22 Uhr und am 1. Mai, 18.30 Uhr). Blauhelm David bringt in **Die Nacht vor Augen** von seinem Afghanistan-Einsatz ein Souvenir mit, das keiner haben will: Die Bilder in seinem Kopf, die er nicht mehr los wird. Freunde, Nachbarn, Kollegen merken schnell, was los ist, aber auch die eigene Mutter und die Freundin gehen kaum über die Ebene flapsiger Zweizeiler hinaus, wenn es ums Thema geht. David ist seinerseits gefangen in der Unmittelbarkeit seiner Erlebnisse und betont bei der Diashow, ihm hätte alles nichts ausgemacht. Sein einziger Gesprächspartner, den er erst grob abweist, ist sein buchstäblich entwandener Halbbruder Benni, der einen direkten, emotionalen Zugang zu ihm hat und ihn bewundert. Davids Umgang mit dem zurückhaltenden Kind schwankt zwischen Männlichkeitsertüchtigung, zärtlicher Fürsorge und immer stärker ausufernder Gängelei.

(Zu sehen am 30. April, 19.30 Uhr und am 1. Mai, 16 Uhr). Christian Becker



Ab 1. Juli 2008 gilt die Ausweispflicht für Häuser, die vor 1965 gebaut wurden

Foto: max



Ab 1. Januar 2009 können Mieter und Käufer die Vorlage des Energieausweises für alle Gebäude verlangen

Foto: max

Zur Erstellung des Gebäudeenergiepasses bieten Stadtwerke in Kürze Online-Modul an

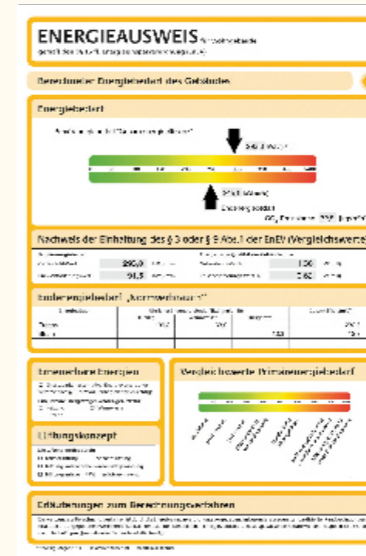
Künftig genügt ein Blick auf den Ausweis

Schwerin • Die meisten Autofahrer wissen in etwa, wie viel Benzin ihr Fahrzeug im Durchschnitt verbraucht. Bei elektrischen Haushaltsgeräten wie Waschmaschinen und Kühlschränken sind Nachweise des Energieverbrauchs inzwischen selbstverständlich. Zum Energiebedarf von Wohngebäuden existieren jedoch häufig keine objektiven Angaben. Abhilfe schafft nun der Gebäude-Energieausweis, der für bestehende Wohngebäude stufenweise ab 1. Juli 2008 eingeführt wird.

Damit wird der Energieausweis für Bestandsgebäude für Haus- und Wohnungsbesitzer bei Verkauf, Leasing, Modernisierungsmaßnahmen oder Mieterwechsel zur Pflicht. Die Erstellung von Energieausweisen wird von den Stadtwerken ab Mai als neue Dienstleistung angeboten.

Um die Erstellung so einfach wie möglich zu gestalten, wird auf der Internetseite www.stadtwerke-schwerin.de die Möglichkeit geschaffen, einfach und bequem am eigenen Computer die technischen Gebäudedaten in ein Online-Formular einzugeben und sich auf der Grundlage dieser Daten einen Energieausweis ausstellen zu lassen. Selbstverständlich sind die Mitarbeiter der Stadtwerke beim Ausfüllen der Online-Formulare gern behilflich. Auch die Verbrauchsdaten der vergangenen Jahre werden von den Stadtwerken auf Anfrage bereitgestellt.

„Der Energieausweis liefert einen wichtigen ersten Anhaltspunkt dafür, wie bei einem Gebäude dauerhaft Energie und Heizkosten gespart werden können“, erklärt Stadtwerke-Vertriebsmitarbeiter Jörg Krajewicz. „Dadurch wird er zu einem wichtigen Wegweiser für die Modernisierung.“ Ab 1. Juli 2008 gilt die Ausweispflicht für Häuser, die vor 1965 gebaut wurden und ab 1. Januar 2009 für alle Wohngebäude. Mieter und Käufer können dann die Vorlage des Energieausweises vom Gebäudeeigentümer verlangen, um den Energiebedarf mit dem anderer Immobilien vergleichen zu können. Zugleich sind sie über zu erwartende Heizkosten orientiert.



Im Energieausweis wird der Energiekennwert des Gebäudes dargestellt

Für Neubauten (Wohngebäude) und bei größeren Umbauten ist der Ausweis schon heute Pflicht. „Wer sein Haus, das vor dem 1. Oktober 2007 gebaut wurde, selbst bewohnt und weder neu vermietet noch verkauft, benötigt jedoch keinen Energieausweis“, ergänzt Krajewicz.

Bedarfs- oder verbrauchsorientiert

Unterschieden wird in bedarfs- und verbrauchsorientierte Energieausweise. Beim Verbrauchsausweis wird der Energieausweis auf der Grundlage der Energieabrechnungen der vergangenen drei Jahre berechnet. In diesem Fall wird das persönliche Heizverhalten der Bewohner mitbewertet. Anders beim Bedarfsausweis: Dieser stellt unabhängig von der individuellen Nutzung den Energiebedarf des Gebäudes dar. Der Hausbesitzer bekommt eine objektive Aussage, wie gut oder schlecht der energetische Zustand seines Gebäudes ist. Dadurch werden - für den Sanierer besonders wichtig - auch die Modernisierungshinweise genauer. Ein weiterer Vorteil des Bedarfsausweises:

Durch die Ausrichtung am rechnerischen Energiebedarf schlagen sich Modernisierungsmaßnahmen sofort vollständig im Energieausweis nieder. Beim Verbrauchsausweis dagegen würde dies mindestens drei Jahre dauern. Bei anstehender Vermietung oder Verkauf ein klarer Vorteil, der auch schnell zu einem höheren Erlös führen kann. Beiden Versionen gemeinsam ist jedoch die Darstellung des Energiekennwertes (Bedarf bzw. Verbrauch) des Gebäudes. Dieser wird in Form einer Farbskala übersichtlich und leicht verständlich im Energieausweis ausgewiesen.

Wahlfreiheit bis Ende September 2008

Bis einschließlich 30. September 2008 gilt eine Übergangszeit, in der Eigentümer von Wohngebäuden zwischen Bedarfs- und Verbrauchsausweis wählen können. „Aufgrund der höheren Aussagekraft empfehlen wir jedoch auch bei Wahlfreiheit die Ausstellung eines Bedarfsausweises“, so Krajewicz. Der Energieausweis bietet Vorteile für beide Seiten: „Mieter und Käufer von Gebäuden erhalten damit eine objektive Beurteilungsmöglichkeit ihrer neuen Wohnung oder ihres neuen Gebäudes“, erklärt Krajewicz. „Vermieter und Verkäufer hingegen können sich durch Modernisierungen ihrer Gebäude besser im Wohnungsmarkt platzieren.“ Dabei gilt, dass der Einsatz moderner Heiztechnik - wie beispielsweise der Fernwärme in Schwerin - die Attraktivität eines Gebäudes deutlich erhöhen kann. Die Kosten für die Erstellung eines Online-Energieausweises für Wohngebäude liegen bei den Stadtwerken unter 70 Euro - ein Betrag, der unterm Strich eine gute Investition darstellt.

„Im Energieausweis sind konkrete Modernisierungsvorschläge zur Steigerung der Effizienz aufgeführt“, sagt Jörg Krajewicz. „Und deren Umsetzung kann letztlich zu einem höheren Verkaufserlös oder höheren Mieteinnahmen führen.“ Weitere Auskünfte zum Energieausweis gibt es bei Jörg Krajewicz unter der Telefonnummer (0385) 6 33 18 85.

Christian Becker



Einflussfaktoren auf die Heizkosten

Die Höhe der Heizkosten hängt von Wesentlichen von drei Faktoren ab:

1. Wärmeschutz und Dämmung

In vielen Wohnungen und Häusern verschwindet ein Großteil der teuer produzierten Wärme durch Wände, Dächer, Fenster und Türen. Sorgenkinder dabei sind unter anderem Heizkörpernischen, Kellerdecken und die Heizungsleitungen. Hier lassen sich mit einfachen Dämmmaßnahmen bereits erhebliche Einsparwirkungen erzielen.

2. Heizungsanlagen

Mehr als zwei Millionen völlig veraltete Heizkessel stehen in deutschen Kellern. Sie verschwenden Energie und belasten die Umwelt mit Abgasen. Eine deutliche Senkung der Heizkosten durch eine neue Anlage, Umstellung auf einen anderen Energieträger oder den Einbau eines neuen Brenners schont mittelfristig nicht nur die Geldbeutel der Hausbewohner, sondern wird auch durch den Gesetzgeber forciert und gefördert.

3. Richtiges Lüften

Auch die modernste Heizungsanlage und die effektivste Wärmedämmung allein sind kein Garant für niedrige Heizkosten. Ein Tag und Nacht gekipptes Fenster zum Beispiel konterkariert jede Einsparmaßnahme. Besser ist: mehrmaliges „Stoßlüften“ am Tag. Ersparnis: Bis zu 20 Prozent der Heizkosten! Fazit: Mit geringen Maßnahmen lassen sich die Heizkosten leicht reduzieren.